

28. Februar 2018 – **2. Fastenwoche**

**Lesungen des Tages:** Jer 18,18–20;  
Mt 20,17–28



Gib du, HERR, Acht auf mich und höre  
das Gerede meiner Widersacher!

*(Jer 18,19)*

Foto: Ingrid Penner

## Acht geben

Soll nicht vielmehr ich Acht geben  
auf mich und noch viel mehr auf Dich?  
Darauf, dass Du,  
wie es Etty Hillesum sagt,  
eine gute Wohnung in mir hast.  
Soll nicht ich das Gerede  
über meine Mitmenschen unterlassen? –  
Denn bin ich sprachlos, kann ich aufhören.  
Aufhören auf Dich, aufhören mit meinem Drängen:  
Gott tu dies, tu das.

Nicht verlangen, sondern stillen.  
Nicht nach Deiner Macht schreien,  
sondern die Schreie der Ohnmächtigen hören.  
Nicht ächten, sondern Acht geben.  
Nicht Widersacher sein, sondern Fürsacher werden.  
Nicht urteilen, sondern teilen.  
Kein Gerede, sondern gutes Reden.  
So werde ich wohnlich für Dich und mich  
und mein Denken über die Mitmenschen.  
**Ich muss Acht geben auf Dich!**

*Ernst Gansinger*